

An alle LSR / SSR für Wien

Aktuelles zur (Historisch-)Politischen Bildung

April 2016 – Erlass

Termine – Neuerscheinungen – Tipps

In bewährter Weise informiert das Bundesministerium für Bildung und Frauen am Weg über die Landesschulräte und den Stadtschulrat für Wien über Angebote und Maßnahmen zur Umsetzung der Politischen Bildung in den Schulen. Sie werden ersucht, den Einsatz der vielfältigen Angebote bestmöglich zu unterstützen und zwischen 23. April und 9. Mai insbesondere auch die Aktionstage Politische Bildung für Aktivitäten zur Stärkung und Sichtbarmachung der Politischen Bildung zu nutzen.

Lehrkräfte werden in ihrer Arbeit u.a. durch ein umfangreiches, mannigfaltiges und vielfach kostenloses Workshop-Angebot unterstützt. Einzelheiten können dem Programm auf www.aktionstage.politische-bildung.at entnommen werden.

Die restlichen verfügbaren Workshop-Angebote der Reihe „Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern“ können beim Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule gebucht werden: www.politik-lernen.at/workshopreihe2016

April 2016, Wien

50 Jahre Anwerbeabkommen Österreich – Jugoslawien

Konferenz, Filmprogramm, Ausstellungen, Videointervention

Am 4. April 1966 trat das Abkommen zur Beschäftigung jugoslawischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Kraft. Dem Abschluss des Abkommens waren jahrelange Verhandlungen zwischen Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien vorausgegangen. Jugoslawische ArbeitnehmerInnen stellten seit Beginn der 1960er-Jahre die größte Gruppe ausländischer Arbeitskräfte in Österreich, ihre Zahl sollte in den 1960er- und 1970er-Jahren stetig ansteigen.

Mit den Informations- und Vermittlungsangeboten anlässlich 50 Jahre Anwerbeabkommen wird die historische Bedeutung der Arbeitsmigration aus Jugoslawien in Erinnerung gerufen. Es wurde vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck in Kooperation mit www.archivdermigration.at, www.initiative.minderheiten.at und anderen Einrichtungen erstellt.

Information: www.uibk.ac.at/zeitgeschichte/newsletter/01-2016/anwerbeabkommen.html

Im Museum Arbeitswelt Steyr wird noch bis 10. April 2016 die Ausstellung „Gekommen und geblieben – 50 Jahre Arbeitsmigration“ gezeigt.

Darüber hinaus bietet im Juni und Juli in Salzburg eine Ausstellung zum Anwerbeabkommen Jugoslawien die Möglichkeit zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Migration in (Historisch-)Politischer Bildung.

Geschäftszahl: BMBF-33.466/0029-I/6/2016
SachbearbeiterIn: MRⁱⁿ Mag.^a Sigrid Steininger
Abteilung: I/6 – Politische Bildung
E-Mail: sigrid.steininger@bmbf.gv.at
Telefon/Fax: +43 1 531 20-2541/-81 2541
WWW: www.politische-bildung.at

Minoritenplatz 5
1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

DVR 0064301

7. April 2016, 16-18 Uhr am Demokratiezentrum Wien

Kontroverse Themen in der Schule

Kontroverse Themen, die aus gesellschaftlichen Zusammenhängen und Debatten in die Schule getragen werden, sind eine Herausforderung sowohl in der Klasse als auch in der Schule allgemein. In diesem Workshop geht es nun darum, Strategien und Konzepte für einen erfolgreichen Umgang mit kontroversen Themen an der Schule zu erörtern und zu evaluieren. Die dabei vorgestellten Ansätze wurden im Rahmen eines Europaratsprojekts erarbeitet. Ziel des Projekts ist es, Best Practice für einen erfolgreichen Umgang mit kontroversen Themen an Schulen aus unterschiedlichen Schulformen und verschiedenen europäischen Ländern zu sammeln und neue Wege für den Umgang mit Kontroversen oder Konflikten im schulischen Kontext zu entwickeln.

Personen aus der Schulverwaltung, SchulleiterInnen sowie Lehrkräfte sind dazu eingeladen, mit ihrer Expertise und ihrem Feedback zu den Projektergebnissen beizutragen.

Informationen zum Europaratsprojekt sowie zur Veranstaltung:

www.demokratiezentrum.org/veranstaltungen.html

14. April 2016, bundesweit

Langer Tag der Politik – #ltdp

„Wir möchten, dass jede(r) WählerIn wirklich weiß, warum, wie und wer gewählt werden kann“ ist das ambitionierte Ziel von neuwahl.com zur Bundespräsidentenwahl 2016. Daher findet am 14. April österreichweit ein „Langer Tag der Politik“ statt.

Die Teilnahme an dem Aktionstag für SchülerInnen, ErstwählerInnen und Lehrlinge unter dem Motto „GET READY FOR THE HOFBURG“ ist für Schulen kostenlos.

www.langertagderpolitik.at

15. April 2016, 18 Uhr, Haus der EU, Wien

Zusammenleben in Europa – Auftakt zum Strukturierten Dialog

Der „Strukturierte Dialog“ als zentrales Beteiligungsinstrument der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa wurde 2015 auch in Österreich etabliert. Zum Auftakt des nächsten Zyklus wird bei dieser öffentlichen Veranstaltung demonstriert, wie Beteiligungskultur funktionieren kann und was den vorangegangenen Zyklus erfolgreich gemacht hat:

- Begegnungen auf Augenhöhe, partizipative Methoden und gelebte Beteiligungskultur
- Vernetzung und Austausch unter den Teilnehmenden (Jugendliche, JugendarbeiterInnen, PolitikerInnen und Vertretungen aus der Verwaltung)
- Verknüpfung politischer Prozesse (Gemeinde – Bundesland – Österreich – EU)

Bis zu 100 Personen aus ganz Österreich, die aktiv Jugendpolitik mitgestalten (wollen), unterhalten sich in einem interaktiven Dialogsetting über ihre Ideen und Visionen für ein funktionierendes Zusammenleben in einem vielfältigen und vernetzten Europa.

Anmeldung: bis 7. April 2016

Information: www.strukturierter-dialog.at/dialogauftakt-zusammenleben-in-europa/

23. April bis 9. Mai 2016

Aktionstage Politische Bildung: Frauen und Politik | Frauen in der Politik

Im Onlinekalender zu den Aktionstagen ist bereits ein Großteil der Beiträge eingetragen, Aktualisierungen zum Programm und diverse Tipps werden auch über Twitter [@Aktionstage_PB](https://twitter.com/Aktionstage_PB) und mit dem Hashtag [#atpb16](https://twitter.com/hashtag/atpb16) kommuniziert. Dafür ist es nicht notwendig, aktiv zu folgen.

www.twitter.com/Aktionstage_PB

Da es für viele Veranstaltungen Anmeldefristen gibt, wird eine baldige Registrierung empfohlen. Plätze insbesondere für Workshops sind zudem teilweise nur in kleiner Zahl vorhanden.

Für alle am Schwerpunktthema *Frauen und Politik | Frauen in der Politik* Interessierten, die an Veranstaltungen nicht teilnehmen können, bietet die „Virtuelle Biblio- und Audiothek“, eine gute Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit dem inhaltlichen Fokus.

www.politik-lernen.at/site/projekte/aktionstage/ideenfuerveranstaltungen

Genderperspektiven

Das Demokratiezentrum bietet ebenfalls zum Thema der Aktionstage aktualisierte Module an:

- *Pionierinnen der Frauenbewegung und Frauen in der Politik* stellt Frauen vor, die sich für Frauenrechte engagiert haben und/oder die „gläserne Decke“ in der Politik durchstoßen haben.
- *Lebensrealitäten* von Frauen am Arbeitsmarkt, in der Familie sowie mit Blick auf die Themen Gewalt und Armut, werden ebenso beleuchtet, wie Debatten zur *Geschlechterdemokratie*.
- *Geschlechterverhältnisse im internationalen Vergleich* untersucht die gesellschaftliche und politische Stellung von Frauen weltweit und widmet sich der Bedeutung von Geschlechterverhältnissen in der Migrationsgesellschaft.
- *Diversität im Klassenzimmer* nimmt Bezug auf die heterogene Realität im Schulalltag, thematisiert unterschiedliche Herausforderungen, die sich durch die Diversität in Schulklassen ergeben können, und zeigt Handlungsoptionen auf.

www.demokratiezentrum.org/themen/genderperspektiven.html

Gedenk- und Befreiungsfeiern 2016: Internationale Solidarität

Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) organisiert und koordiniert jedes Jahr anlässlich der Wiederkehr der Befreiung des KZ Mauthausen die Gedenk- und Befreiungsfeier in der Gedenkstätte Mauthausen. Heuer findet die Feier mit dem thematischen Schwerpunkt „Internationale Solidarität“ am 15. Mai statt.

Ganzjährig werden Gedenkveranstaltungen und Befreiungsfeiern an Orten ehemaliger Außenlager des KZ Mauthausen und an anderen Orten des NS-Terrors organisiert.

Termine und weitere Informationen: www.mkoe.at/angebote-projekte/gedenk-befreiungsfeiern

Tipp: Zum Arbeitsprogramm des MKÖ gehört zudem ein vielfältiges Workshop-Angebot, das ebenfalls auf der Website des Komitees abgebildet ist und teilweise im Rahmen der Workshop-Reihe „Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern“ gebucht werden kann:

www.politik-lernen.at/workshopreihe2016

Neuerscheinungen

FIPU (Hg.): Rechtsextremismus: Prävention und politische Bildung

Die Forschungsgruppe „Ideologien und Politiken der Ungleichheit“ (FIPU) hat ihr zweites Buch vorgestellt. Darin widmen sich WissenschaftlerInnen und SozialarbeiterInnen der Politischen Bildung unter dem Aspekt der Rechtsextremismus-Prävention. Im Anschluss an Grundlagentexte zu Geschichte, gesellschaftlichen Beschränkungen und zur Geschlechterdimension Politischer Bildung, zur Ideologiekritik und zu Grundlinien wirksamen pädagogischen Handelns gegen Rassismus und Antisemitismus werden Spezialaspekte einer Bildung „gegen Rechts“ – von ihren Orten (Gedenkstätten, soziale Arbeit) bis hin zu ihren Medien (Kinder- und Jugendbuch) erörtert.

www.fipu.at

Hasspostings

ISPA – der Verband der österreichischen Internet-Anbieter – hat einen informativen Folder zu den rechtlichen Hintergründen von Hasspostings bzw. strafbaren Postings aufgelegt. Die zweite Auflage (März 2016) berücksichtigt die Strafgesetzbuch-Novelle 2015.

Alle Schulpartner können kostenlose Druckexemplare bestellen: www.ispa.at/hasspostings

Weitere Infos zum Problem Hasspostings bietet das Dossier www.saferinternet.at/news/news-detail/article/wie-sie-hetze-und-radikalismus-im-internet-melden-koennen-546/

Toleranz lernen – Zur Auseinandersetzung mit Toleranz und Intoleranz

Dem herausfordernden Thema widmet sich das aktuelle Heft von POLITIK & UNTERRICHT in der Theorie und mit Unterrichtsbeispielen.

www.politikundunterricht.de

Tipps und Vorankündigungen

Frag Barbara! Elternratgeber für den Alltag im Internet

Nicht nur für Eltern von Interesse ist der Ratgeber von Saferinternet.at. Die Tipps sind auch für Lehrkräfte bei Fragen zum Umgang mit Internet und Mobiltelefon hilfreich.

www.fragbarbara.at

Lehrplan „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ für die 6. bis 8. Schulstufe

Für den mit Schuljahr 2016/17 aufsteigend in Kraft tretenden neuen Lehrplan für GSK/PB, in dem in Erfüllung des Regierungsprogramms Pflichtmodule für Politische Bildung verankert sind, werden neben der im Vorfeld laufenden Pilotierung schrittweise unterstützende Begleitmaterialien erstellt.

- *polis aktuell* 2015/04:
Politische Bildung im neuen Lehrplan Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung – Einführung und Unterrichtsbeispiele zu den beiden Modulen zur Politischen Bildung für die 6. Schulstufe: „Möglichkeiten für politisches Handeln“ und „Gesetze, Regeln und Werte“
- Informationen zur politischen Bildung 38 (2016):
Politisches Handeln im demokratischen System Österreichs zu den Möglichkeiten politischen Handelns und dem im neuen Lehrplan vorgesehenen „Lernen mit Konzepten“

Information/Download: www.politik-lernen.at/shop

Für die Module zur historischen Bildung bietet die Zeitschrift „Historische Sozialkunde. Geschichte – Fachdidaktik – Politische Bildung“ laufend konkrete Unterrichtsbeispiele.

Demnächst erscheint Heft 1/2016 „Historisches Lernen mit Konzepten“.

<http://vqs.univie.ac.at>

Weitere Angebote werden zeitnah ebenfalls in den Monatserlässen zur (Historisch-)Politischen Bildung angekündigt bzw. kurz vorgestellt.

Österreichischer Schulpreis

Schulen, in denen Politische Bildung und demokratische Governance gelebt wird, haben gute Chancen beim Österreichischen Schulpreis. Einreichschluss: 6. Mai 2016

www.bmbf.gv.at/schulpreis

16. bis 17. Juni 2016

Toleranz und Radikalisierung in Zeiten sozialer Diversität

Konferenz des *Sir Peter Ustinov Instituts* zur Prävention von Vorurteilen bei Kindern und Jugendlichen.

www.ustinov.at

Wien, 16. März 2016

Für die Bundesministerin:

MR Mag. Sigrid Steininger

Elektronisch gefertigt